

Der Wald

Naherholungsgebiet
und Wirtschaftsfaktor zugleich

inzing
informiert



Inzing informiert | 13. Ausgabe | Juni 2020

Im knapp 2.000 Hektar großen Gemeindegebiet von Inzing befinden sich in etwa 850 Hektar Waldfläche. Der Bevölkerung dient der Wald der Erholung, sowie der körperlichen Ertüchtigung - für die Waldbesitzer und unseren Waldaufseher schafft er jede Menge Arbeit.



Schwimmbad

Unser Schwimmbad hat mittlerweile geöffnet. Der Betrieb läuft unter Einhaltung behördlicher Auflagen und Einschränkungen, welche wir Sie bitten im Sinne und zum Wohle aller Badegäste zu befolgen.

Hospizgemeinschaft

Abschiednehmen kann in Zeiten wie diesen nicht wie gewohnt stattfinden. Welche Möglichkeiten es dennoch gibt, und was die Hospizgemeinschaft im Herbst anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens plant, lesen Sie auf

Veranstaltungen

Da aktuell bis Anfang September in Inzing keine Veranstaltungen geplant sind, finden Sie in dieser Ausgabe keinen Veranstaltungskalender. Wir halten Sie jedoch über die Gemeindehomepage auf dem Laufenden.

Inhaltsverzeichnis

Gemeinde	Chronik	20
Vorwort	Vereine & Ehrenamt	
Corona-Krisenstab	Freiwillige Feuerwehr	22
Gemeinderatssitzungen	SU Inzing - Sektion Volleyball	24
Bauamt & Raumplaner	Leben in Inzing	
Unser Wald	Ihre Corona-Momente	26
Schwimmbadsaison 2020	Standesmeldungen	30
Apell an Hunde- & Pferdebesitzer	Impressum	32
Kinder, Jugend & Soziales		
Abschied im Kindergarten	Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Magazin darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.	
Aus dem Jugendheim		
Hospizgemeinschaft		
Vinzenzgemeinschaft		



Bürgermeister
Sepp Walch

Foto:
Kamera-Club
Inzing,
Alfred Schestak

Liebe Inzingerinnen und Inzinger,

in den drei Monaten seit der letzten Ausgabe von Inzing Informiert hat sich das Leben nicht nur in Inzing total verändert. Die Corona-Pandemie hatte und hat uns voll im Griff. Gott sei Dank hatten wir nur vier positiv getestete Fälle in Inzing und auch sonst gab es keine größeren Ereignisse. Über die Chronologie und Maßnahmen zu Corona wird in dieser Ausgabe ausführlich berichtet.

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals bei den Mitgliedern des Krisenstabes (Vizebgm. Hartwig Oberforcher, AL Josef Draxl, PDL Katharina Scharmer, Dr. Markus Thaler, Kdt. Rene Staudacher, Roman Thaler, Barbara Kugler) von ganzen Herzen bedanken, die mich mit ihrer Erfahrung in Krisensituationen und ihrem Fachwissen unterstützt und mir Sicherheit gegeben haben, dass wir in der jeweiligen Situation die richtigen Entscheidungen getroffen haben.

Die Gemeindeeinrichtungen waren allesamt mehr oder weniger ständig in Betrieb. Ich bedanke mich bei allen Bediensteten, die für die Aufrechterhaltung der Gemeindestrukturen gesorgt haben. Am meisten gefordert war das Personal im Altersheim, das neben der herausfordernden Arbeit in der Pflege durch zwei Testungen noch zusätzlich belastet war. Da möchte ich mich bei der Leitung und beim gesamten Personal für ihren Einsatz und ihre Disziplin

bedanken. Das hat sicher dazu beigetragen, dass wir keinen positiven Fall im Altersheim hatten.

Stolz macht mich das Verhalten von euch, liebe Inzingerinnen und Inzinger. Die disziplinierte Einhaltung der Quarantänebestimmungen, die vielen Angebote zur Mitarbeit, die gelebte Nachbarschaftshilfe und die gezeigte Solidarität bei der Nutzung der lokalen Nahversorgungsangebote haben gezeigt, welch hohes soziales Potential in Inzing ist. Ich kann nur ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen und ersuche auch weiterhin, diese Gemeinschaft in unserer Gemeinde zu zeigen.

Auch wenn wir noch weit von einer Normalität, die wir uns alle wünschen, entfernt sind, so bin ich doch zuversichtlich, dass wir gemeinsam die vor uns liegenden Wochen meistern werden. So verbleibe ich mit dem Motto des Blumengrußes, der als Dankeschön an euch von den Mitgliedern des Gemeinderates und Vereinsvertretern ausgetragen wurde:

„Gemeinsam blühen wir wieder auf!“


Euer Bürgermeister
Sepp Walch

ALMTAG

**SAMSTAG,
4. JULI 2020
9.00 UHR**

Wir räumen wieder gemeinsam die Weideflächen von Steinen und Lawinenresten frei und freuen uns über jede helfende Hand!



Für eine Mitfahrgelegenheit melden Sie sich bitte am Gemeindeamt unter 05238 / 881 10.

Der heurige Almsegen ist am 19. Juli geplant.
Ob und wie er stattfinden wird, erfahren Sie über den Veranstaltungskalender auf unserer Homepage!

Eigener Corona-Krisenstab in Inzing eingerichtet

Als sich um den 8. März die Meldungen um Corona-Todesfälle in Italien häuften, war das Thema Covid-19 wohl in vielen Köpfen bei uns noch nicht angekommen. Dass sich in den darauffolgenden Tagen die Ereignisse überschlagen würden, hat viele von uns, trotz der Häufung negativer Nachrichten aus dem In- und Ausland, überrascht.



Die Mitarbeiter im Vinzenz-Gasser-Heim und in der mobilen Pflege sind gut geschützt. Fotos: Marina Gastl



Bei der ersten Sitzung am 13. März informierte uns Markus Thaler (2. von links) eingehend über die brisante Situation. Foto: Gemeinde Inzing

Bericht: Da die Befürchtung aufkam, dass besonders die Alten- und Pflegeheime stark betroffen sein würden, wurden bereits am Dienstag, 10. März erste Absprachen mit der Pflegedienst- und Altersheimleitung vorgenommen. Bereits am nächsten Tag wurde ein Besuchsverbot erlassen. Am Donnerstag, 12. März erhielten wir eine Information über einen positiven Fall in Inzing, welcher sich zum Glück als nicht richtig herausstellte. Daraufhin gab es zu Mittag ein Treffen mit dem Inzinger Anästhesisten und leitenden Notarzt am Christophorus 1, Markus Thaler, in dem er den Bürgermeister und die Pflegedienstleiterin Katharina Scharmer über die zu erwartende Situation aufklärte. Aufgrund der dramatischen Schilderungen wurde kurzfristig eine Sitzung einberufen, bei der auch der Bürgermeister von Hatting, Dietmar Schöpf und Pollings Vizebürgermeisterin Gabriele Rothbacher, sowie einige Ärzte aus dem Sprengel anwesend waren.

Seitens der Gemeinde nahmen Sepp Walch, Hartwig Oberforcher, Josef Draxl, Katharina Scharmer und Barbara Kugler, sowie Markus Thaler als Experte, daran teil. Vorrangiges Thema war hier die Situation im Vinzenz-Gasser-Heim. Daraufhin konstituierte sich der Krisenstab mit folgenden Mitgliedern: Sepp Walch, Hartwig Oberforcher, Markus Thaler, Josef Draxl, Katharina Scharmer, Barbara Kugler, Rene Staudacher und Roman Thaler. Bereits am Freitag, 13. März fand am Nachmittag die erste Sitzung des Krisenstabs statt. Dabei wurden auf die Themen, die bereits am Vortag in der Sitzung besprochen wurden, näher eingegangen, mögliche Szenarien durchgegangen und eine Bürgerinformation erstellt. Dieses Informationsschreiben musste natürlich zeitnah alle Inzingerinnen und Inzinger erreichen, woraufhin sich bereits am Samstag um 9.00 Uhr freiwillige Gemeinderäte und Vereinsvertreter beim Gemeindeamt einfan-

den um die Bürgerinformation in Inzing auszutragen. Inzwischen wurde bereits eine Hotline eingerichtet, um Allen die Sicherheit zu geben, im Notfall in der Gemeinde erreichbar zu sein. Über diese Hotline wurde auch der Einkaufsdienst koordiniert.

Am 16. März wurde das Gemeindeamt für den Parteienverkehr geschlossen, die Telefonzeiten jedoch ausgeweitet und der Einkaufsdienst über die mobilen Dienste organisiert. Mittlerweile herrschte auch in der Kinderbetreuung und in den Schulen nur mehr Notbetrieb, die Kommunikation diesbezüglich erfolgte via die Direktionen und Leitungen direkt zu den Eltern.

In der Anfangsphase erreichten uns beinahe rund um die Uhr Informationen, Erlässe, Verordnungen von Land und Bund, welche wir möglichst rasch über unsere Homepage, Gem2Go und Facebook an die Bevölkerung weitergaben. Es zeigte sich auch in der Zugriffstatistik, dass sich beispielsweise im März die Zahl der Seitenansichten im Vergleich zu den Vormonaten verdoppelte. Auch die „Gefällt-mir“-Angaben auf Facebook gingen rasch in die Höhe, was uns zeigt, dass vielen Bürgern aktuelle Informationen aus der Gemeinde doch ein Anliegen waren. Regelmäßig veröffentlichten wir in den News einen Bericht aus dem Krisenstab, beziehungsweise des Bürgermeisters, sowie aktuelle Angebot von Inzinger für Inzinger. Ein herzliches Dankeschön an alle, die in dieser Zeit ihre Dienste kostenlos für ihre Mitbürger angeboten haben.

Folglich gab es noch weitere Treffen des Krisenstabs, bis zum 19. März im Gemeindeamt, danach online per Videokonferenz. Zwischen den Treffen wurde über eine WhatsApp-Gruppe kommuniziert um brennende Themen rasch absprechen zu können. Im Rahmen der Treffen informierten die einzelnen Mitglieder aller Bereiche (Pflege, Gemeinde, Feuerwehr) den Rest über getroffene Maßnahmen und Probleme. Die Beschaffung von Schutzmaterial stellte uns immer wieder vor große Herausforderungen, durch gute Vernetzung und Hartnäckigkeit schafften wir es aber, ärgste Engpässe zu vermeiden.

In der gesamten Zeit wurden alle Mitarbeiter der mobilen Dienste und des Altersheims, sowie die Bewohner, zweimal – alle negativ – auf Covid-19 getestet. Dies bedeutete viel Organisation und zusätzlichen psychischen Stress, vor allem auch für die Bewohner. Aber auch diese Situation wurde mit großem Einsatz und viel Einfühlungsvermögen durch alle Mitarbeiter bewältigt. Herausfordernd war im Heim auch die Situation, dass die Be-

wohner keine Besuche empfangen durften. Mit DVD's von „Mei liebste Weiß“, „Klingendes Österreich“ und ähnlichem wurden sie bei Laune gehalten, doch der persönliche Kontakt zu den Angehörigen fehlte einfach. Um die Isolation erträglicher zu machen, wurde extra ein Tablet für Videotelefonie angeschafft.

Am 5. Mai traf sich der Krisenstab – mit Abstand – wieder im Sitzungszimmer in der Gemeinde. Die letzten Wochen wurden resümiert und der Krisenstab auf „Stand-By“ heruntergefahren. Sollte es die Situation erfordern, kann jederzeit die Krisenarbeit wiederaufgenommen werden, auch die WhatsApp-Gruppe bleibt natürlich bestehen. Lediglich vier bestätigte positive Covid-19-Fälle in Inzing in den zwei Monaten nach den ersten Vorkehrungen zeigen, dass sich der Großteil der Bevölkerung gut an die Vorgaben und Einschränkungen gehalten hat. Die Zeit war für uns alle eine Herausforderung und auch wenn langsam wieder „Normalität“ einkehrt, wird uns das Coronavirus wohl noch weiterhin begleiten.

Kolumne
Katharina Scharmer

Wie erlebte das Vinzenz-Gasser-Heim die Corona-Zeit

Am Anfang hatte jeder Angst - was kommt auf uns zu, wie wird das sein?

Die Unsicherheit wurde immer größer. Dann wurden zwei Testungen im Abstand von etwa vier Wochen durchgeführt. Beide Male das Ergebnis: alle Bewohner und Mitarbeiter des stationären und mobilen Bereiches sind negativ! Die große Erleichterung war daraufhin bei Allen spürbar.

Mittlerweile dürfen auch Angehörige ihre Lieben unter Einhaltung der vom Land vorgeschriebenen Hygiene- und Schutzmaßnahmen wieder besuchen. Den Bewohnern, Mitarbeitern und Angehörigen gilt mein persönlicher Dank für das konsequente Einhalten dieser Maßnahmen, auch wenn dies nicht immer einfach ist.

Gemeinderatssitzungen

Im Folgenden informieren wir über die Gemeinderatssitzungen Februar, März und Mai 2020. Die vollständigen Protokolle zu den Sitzungen finden Sie auf unserer Homepage www.inzing.tirol.gv.at unter dem Menüpunkt Politik/Gemeinderatssitzungen.

Bericht des Bürgermeisters

Bei der Forsttagssatzung berichtet Förster Hannes Waldhart über das vergangene Forstjahr. Es gab einen massiven Schadholzanfall vor allem im Bereich Walerweg. Dort wurden über 6.000 Festmeter Holz (90 % Schadholz) geschlägert. An Fördergeldern wurden insgesamt € 77.900,- lukriert. Unter der Koordination unseres Waldaufsehers Thomas Brecher wurden 20.000 Pflanzen aufgestockt. Bei der Verkehrsverhandlung „Tempo 30“ konnte mit Vertretern der BH und des Landes die Verordnung von Tempo 30 auf der L 11 vom Buchweg bis zum Schretterweg vereinbart werden. Bei der öffentlichen Gemeindeversammlung am 23. Jänner ließen sich circa 40 Gemeindeglieder über die aktuellen Projekte informieren. Für die beiden Schulen wurden neue Schulleiter bestellt. Günter Sailer (Volksschule) und Armin Reinisch (Neue Mittelschule) erhielten die Zusage.

Sportausschuss

Vom Verein B.O.I. (Berg-Oifahrn-Inzing) wurde ein Pumptrack-Projekt im Bereich

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Vergabe Raumplanungsbüro
3. ÖROK Änderung Grundparzelle (Gp.) 2379/2 KG Inzing (Bereich Neubau Altenwohnheim)
4. Änderung Flächenwidmungsplan (FLÄWI) Gp. 1458/1 KG Inzing
5. Bericht von der Sitzung des Sportausschusses vom 25.1.2020
6. Anträge, Anfragen, Allfälliges
7. Beschlüsse vom nicht öffentlichen Teil der Sitzung
8. Mietzinsbeihilfeansuchen (nicht öffentlich)
9. Personal (nicht öffentlich)

des Außenjugendaufenthaltsbereichs vorgestellt. Das Projekt soll weiterverfolgt werden, mit dem Land werden weitere Gespräche bezüglich Umsetzung und Finanzierung geführt. Weiters beschließt der Gemeinderat Unterstützungen aus dem Sonderbudget für Veranstaltungen einzelner Vereine.

Personal

Zusätzlich zu seiner Arbeit im Schülerhort übernimmt Pascal Takes weitere Aufgaben im Jugendheim.

Tagesordnung
Donnerstag,
13.02.2020

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Änderung FLÄWI Gp. 1737/1 KG Inzing
3. Erlassung Bebauungsplan Gp. 201/4 KG Inzing
4. Erlassung Bebauungsplan Gp. 88/4 KG Inzing
5. Ansuchen Volksschule Inzing für Schulveranstaltungen
6. Hundehaltungsverordnung 2020
7. Asphaltierungen 2020 - Indexanpassung
8. Bericht von der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr vom 18.2.2020
9. Bericht von der Sitzung des Generationenausschusses vom 5.3.2020
10. Bericht von der Sitzung des Kulturausschusses vom 3.3.2020
11. Änderung Pachtverträge – Spielplätze Murkapelle und Brechtenweg
12. Bericht von der Sitzung des Überprüfungsausschusses vom 17.2.2020
13. Vorprüfung Jahresrechnung 2019
14. Jahresrechnung 2019
15. Rechnungsabschluss 2019 – Gemeinde Immobilien & Co KG
16. Anträge, Anfragen, Allfälliges
17. Beschlüsse vom nicht öffentlichen Teil der Sitzung
18. Mietzinsbeihilfeansuchen (nicht öffentlich)
19. Personal (nicht öffentlich)

Tagesordnung
Donnerstag,
12.03.2020

Bericht des Bürgermeisters

Zu Beginn dieser Sitzung wurde der Gemeinderat über die aktuelle Corona-Situation informiert. Wenige Stunden zuvor wurde ein Gemeindegremienstab gebildet und fand eine Besprechung mit den betroffenen Hausärzten und den Bürgermeistern von Hatting und Polling statt. Toblaten wird nun auch an das TIGAS-Netz angeschlossen. Die Grabungsarbeiten sollen Ende Juni durchgeführt werden und die Erschließung erfolgt über Hatting.

Ansuchen Volksschule

Die Volksschule sucht regelmäßig um Zuschüsse für die Abhaltung von Schwimmwochen, Schikursen oder ähnlichem an. Um nicht immer wieder neu abstimmen zu müssen, werden in Zukunft Schulveranstaltungen mit 50 % der Gesamtkosten unterstützt, wobei die Gesamtkosten mit € 1.800,- pro Jahr gedeckelt werden.

Hundehaltungsverordnung

Ende Jänner ist eine Novelle zum Landespolizeigesetz in Kraft getreten mit der neue Regelungen für das Halten und Führen von

Hunden eingeführt wurden. Aus diesem Grund wurde die Hundehaltungsverordnung der Gemeinde Inzing angepasst. Sie finden die Hundehaltungsverordnung auf der Homepage der Gemeinde unter Bürgerservice – Verordnungen.

Asphaltierungen 2020

Die für dieses Jahr anstehenden Asphaltierungsarbeiten, sowie die im letzten Jahr nicht mehr durchgeführten Arbeiten, wurden erneut an die Firma STRABAG vergeben. Das Angebot steigt indexangepasst um 1 %.

Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr

Für die Radständer, welche im Zuge des Pro-Byke-Prozesses angeschafft werden, wurden mehrere Angebote eingeholt. Für zwei Modelle wurden Ansichtsexemplare am Kirchplatz aufgestellt und auf ihre Zweckmäßigkeit hin getestet.

Pachtverträge Spielplätze

Aufgrund der geplanten Investitionen am Murkapellenspielplatz wurde der Pachtvertrag vorzeitig bis 31.10.2036 verlängert. Im Zuge dessen wurde auch der Pachtvertrag für den Spielplatz am Brechtenweg adaptiert und bis zum 31.10.2026 verlängert.

Jahresrechnung 2019

Die Jahresrechnung ergibt im ordentlichen Haushalt einen tatsächlichen Überschuss von € 1.764.570,39 (Einnahmen € 11.993.386,96 – Ausgaben € 10.228.816,57). Im außerordentlichen Haushalt ist das Jahresergebnis € 0,- aufgrund der Gleichheit der Einnahmen und Ausgaben von € 154.772,65. Der Schuldenstand mit 31.12.2019 beträgt € 6.287.187,48 (Verschuldungsgrad von 30,93 %) und die jährlichen Rückzahlungsraten betragen € 576.232,55.

Bei der Gemeinde Inzing Immobilien & Co KG ergibt sich ein Jahresüberschuss von € 1.471,48 (Einnahmen € 238.027,57 – Ausgaben € 236.556,09). Der Schuldenstand beträgt mit 31.12.2019 € 2.966.937,27 und die jährlichen Rückzahlungen betragen € 234.510,-.





1. Bericht des Bürgermeisters
2. Information über budgetäre Auswirkungen wegen der Coronakrise
3. Erlassung Bebauungsplan – Gp. 2318/5 KG. Inzing
4. Information und Festlegung über geplante Asphaltierungsarbeiten
5. Elternbeiträge - Kinderbetreuungseinrichtungen während eingeschränktem Betrieb
6. Miete Café s'10er während Schließzeit wegen der Coronakrise
7. Auszahlung Vereinszuschüsse 2020
8. Ansuchen Sportunion Inzing, Sektion Stocksport
9. Almweg – Änderung der Öffnungszeiten
10. Anträge, Anfragen, Allfälliges
11. Beschlüsse vom nicht öffentlichen Teil der Sitzung
12. Mietzinsbeihilfeansuchen (nicht öffentlich)
13. Personal (nicht öffentlich)

Tagesordnung
Donnerstag,
14.05.2020

Asphaltierungen

Nach Austausch der Wasserleitung wird die Ziegelstraße zwischen Feuerwehr und Rangger Gasse neu asphaltiert. Weiters werden die Feldwege nördlich der ÖBB bis Höhe alte Kläranlage und nördlich vom „Vötterbachl“ asphaltiert. Die Kosten belaufen sich dabei auf circa € 220.000,-, wovon € 172.000,- an Förderungen bereits zugesagt sind.

Elternbeiträge während eingeschränktem Betrieb

Da die betroffenen Eltern bei der Bewältigung der Corona-Situation ohnehin vor enorme Aufgaben gestellt wurden und großes Verständnis für den eingeschränkten Betrieb zeigten, werden für diese zwei Monate (16. März bis 15. Mai) keine Elternbeiträge eingehoben, sofern die Kinder in der Zeit zuhause betreut wurden.

Pachtzins Café s'10er

Auf Ansuchen des Pächters Robin Maurer beschließt der Gemeinderat den Pachtzins, für die Schließzeit von zwei Monaten, zu erlassen.

Vereinszuschüsse

Trotz der angespannten Situation werden die im Budget vorgesehenen Zuschüsse zur Unterstützung der Vereine ausgezahlt.

Ansuchen SU-Stocksport

Der Sektion Eis- und Stocksport der Sportunion Inzing wird eine Unterstützung zur Reparatur des Traktors, welcher für die Schneeräumung des Eislaufplatzes verwendet wird, in Höhe von € 800,- zugesprochen.

Almweg

Aufgrund der erhöhten Frequenz auch außerhalb der Almzeiten und der damit verbundenen starken Beanspruchung des Almweges, wird die Zeit, in der dieser befahren werden darf auf 1. Juni bis 30. September beschränkt.

Bericht des Bürgermeisters

In den beiden Monaten nach der letzten Sitzung war die gesamte Coronasituation das vorherrschende Thema. Einen Überblick zu den getroffenen Maßnahmen lesen Sie auf den nächsten Seiten in einem eigenen Bericht aus dem Krisenstab. Abseits davon wurde mit der Firma Berger und Brunner der Almweg, vom dem ein Stück heruntergebrochen war, saniert. Außerdem wurde die Aufforstung von 30.000 Pflanzen vorgenommen.

Budgetäre Auswirkungen aufgrund der Coronakrise

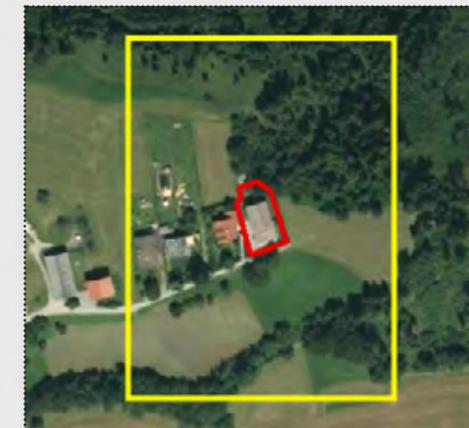
Es ist davon auszugehen, dass durch die Coronakrise mit weniger Abgabenertragsanteilen, Ausfällen bei der Kommunalsteuer, Einnahmenseinbußen bei den mobilen Diensten und bei den Elternbeiträgen für Hort, Kindergarten und Kinderkrippe zu rechnen ist. In Summe werden circa € 500.000,- im heurigen Budget fehlen. Aufgrund der außerordentlichen Herausforderungen für die Gemeinden hat das Land Tirol eine COVID-19-Sonderförderung von insgesamt € 70.000.000,- beschlossen. Für kommunale Investitionen mussten wir bereits begonnene und geplante Vorhaben, welche im Budget 2020 vorgesehen sind, melden. Ein Teil davon wird hier vom Land zugesprochen werden. Zur Abfederung sinkender Abgabenertragsanteile und Stärkung der Liquidität wurden uns bereits € 148.513,- zugesprochen.

Aus dem Bauamt

In den Gemeinderatssitzungen im Februar, März und Mai wurden die folgenden Bebauungspläne erlassen und Flächenwidmungsplanänderungen sowie eine Änderung im örtlichen Raumordnungskonzept (ÖRK), beschlossen.



Sitzung vom 13.2.2020
Änderung ÖRK, Neubau Altenwohnheim / Planungsbereich Jörg-Kölderer-Weg/Kalkofenweg – Festlegung einer „vorwiegenden Sondernutzung mit erheblichen baulichen Anlagen“



Änderung Flächenwidmungsplan, Johann Steiner / Planungsbereich Grundparzelle 1458/1, Bereich Giggelberg – Umwidmung von Freiland in landwirtschaftliches Mischgebiet

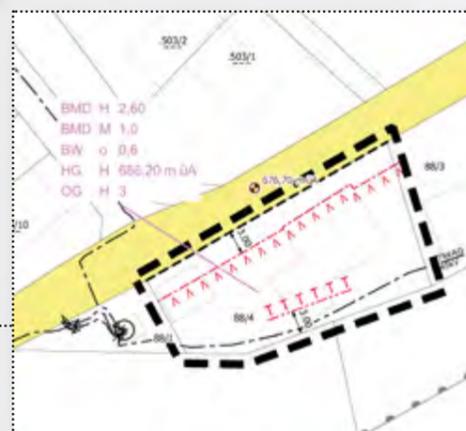


Sitzung vom 12.03.2020
Änderung Flächenwidmungsplan, Philipp Tomasini und Sabrina Neuner Planungsbereich Grundparzelle 1737/1, Bereich Eben – Umwidmung von Freiland in landwirtschaftliches Mischgebiet

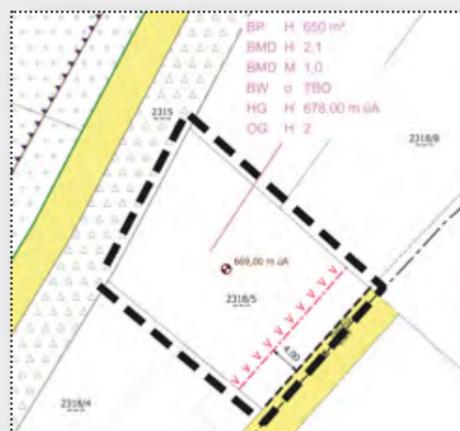


Sitzung vom 12.03.2020
 Erlassung Bebauungsplan,
 Lukas Springer / Planungsbereich
 Grundparzelle 201/4, Bereich Angerweg

Sitzung vom 12.03.2020
 Erlassung Bebauungsplan,
 Herbert Weiß / Planungsbereich
 Grundparzelle 88/4, Bereich Kohlstatt



□



Sitzung vom 14.5.2020
 Erlassung Bebauungsplan,
 Jörg Hirschberger / Planungsbereich
 Grundparzelle 2318/5, Bereich Schleifmühl

□

Baubewilligungen

-
Auer & Steiner Wohnbau
 Mehrparteienhaus mit fünf
 Wohneinheiten | Bereich Hans-Steiner-Weg
Nikola Topalovic
 Zu- und Umbau zu bestehendem
 Wohnhaus | Bereich Brechtenweg
Hansjörg Draxl
 offenes Schwimmbecken (ca. 35.000 Liter) | Bereich Hauptstraße
Werner Staudacher
 überdachter KFZ-Abstellplatz | Bereich Rauthweg
Elisabeth Beham
 Dachanhebung bestehendes Gebäude | Bereich Kohlstatt
Alexander und Robin Maurer
 Aufstockung und Umbau
 bestehendes Wohnhaus | Bereich Samweg
Stephan Holzknicht
 offenes Schwimmbecken (ca. 50.000 Liter) | Bereich Toblaten
Werner Walch
 Errichtung Badeteich und
 überdachte Terrasse | Bereich Mühlweg

Bauanzeigen

-
Alfred Hofmann
 Terrassenüberdachung | Bereich Sportplatzweg
Marco Mariner
 Dachkaper bei bestehendem Wohnhaus | Bereich Mühlweg
Ernst Markt
 Anbau Holzschuppen | Bereich Toblaten
Christian Cassan
 Einfriedung | Bereich Hans-Steiner-Weg
Edwin Mayr
 Einfriedung | Bereich Prantlweg
Daniel Vent
 Terrassenüberdachung | Bereich Ziegelstraße
Christian Suitner
 Markisenpergola und Salzwasserpool | Bereich Brechtenweg

Abbruchsanzeige

-
Alois Hirschberger
 Abbruch Saalgebäude | Bereich Salzstraße

Neuer Raum- planer für die Gemeinde Inzing

*Aufgrund des Pensionsantrittes
 unseres langjährigen Raum-
 planers Erwin Ofner war es
 notwendig ein neues Raum-
 planungsbüro für die zukünftigen
 Raumordnungsagenden zu
 finden und zu beauftragen.*

Dazu wurden in einer Raumordnungs-
 klausur drei Büros zu einer Vorstellung be-
 ziehungsweise zu einem Hearing geladen.
 Unter anderem stellte sich auch Herr Stefan
 Brabetz vom Büro Brabetz aus Telfs vor.
 Das Büro besteht aus zwei Mitarbeitern.

Bericht:
 Peter Draxl

Herr Brabetz hat Architektur studiert
 und steht er der Gemeinde daher auch für
 Orts- und Straßenbildgutachten zur Verfü-
 gung. Er ist der Meinung, dass das örtliche
 Raumordnungskonzept (ÖRK) der Ge-
 meinde Inzing ein solides Instrumentarium
 für Umwidmungen und der Erlassung
 von Bebauungsplänen darstellt. Er sieht es
 als Raumplaner auch als seine Aufgabe, die
 Gemeinde bei „raumordnungsfachlichen
 Visionen“ fachlich zu begleiten.

Nach eingehender Diskussion hat sich der
 Gemeinderat entschlossen das Büro Bra-
 betz mit der zukünftigen Raumplanung zu
 beauftragen. Wir freuen uns auf die Zu-
 sammenarbeit.



Über 850 Hektar Wald

1

im Gemeindegebiet von Inzing - viel zu tun für unseren Waldaufseher

Das Jahr 2019 war gezeichnet von Schadholz, welches durch Sturm und Schneebruch im vorangegangenen Herbst und Winter entstanden ist. Davon betroffen waren hauptsächlich überalterte Fichtenreinbestände ab einer Seehöhe von 1.400 m.



2

Durch die teils extremen Geländeverhältnisse erschwerte sich die Aufarbeitung des geworfenen Holzes extrem. Nur unter schwierigsten und teils sogar lebensgefährlichen Bedingungen konnte das Holz mittels Seilkran und schweren Geräten aufgearbeitet werden.

Bericht:
Thomas Brecher

Fotos:
Gemeinde Inzing

Es wurden 6.300 Festmeter Fichtenholz aus dem Inzinger Wald gebracht. Aufgrund der derzeitigen Marktlage und der erhöhten Aufarbeitungskosten konnte das Holz nur mit einem enormen Wertverlust weitervermarktet werden.

Um die Schutzfunktion des Waldes aufrecht zu erhalten werden jährlich tausende Pflanzen aufgeforstet. Im letzten Jahr waren dies 19.000 Stück, dieses Jahr werden 35.000 Stück gepflanzt. Davon sind



3



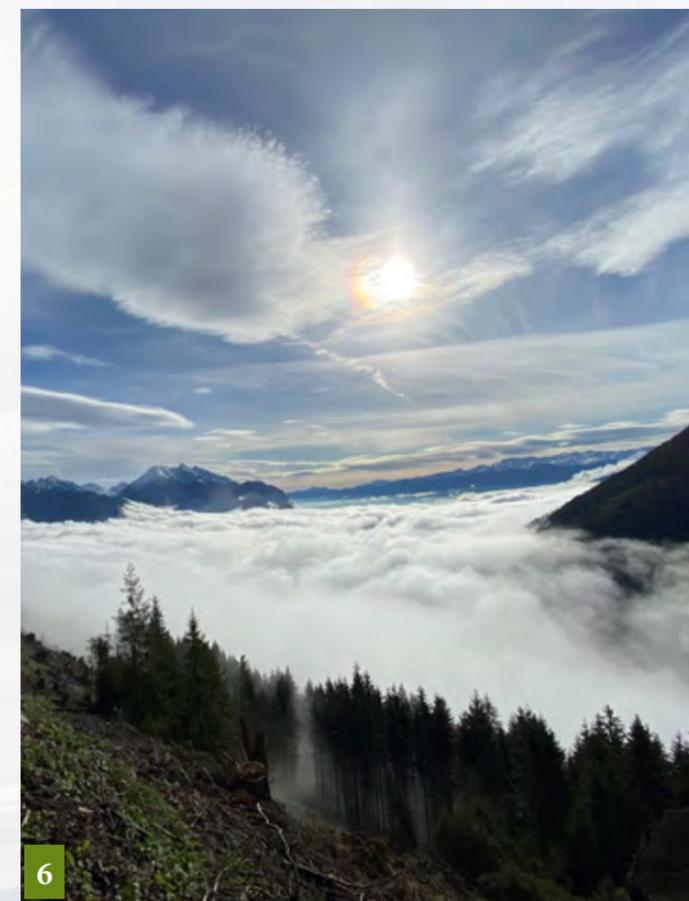
4



5

90 % sogenannte Mischbaumarten, wie zum Beispiel Lärche, Zirbe, Ahorn, Linde oder Esche, um dem verstärkt auftretenden Borkenkäfer und der bereits stattfindenden Klimaveränderung vorzubeugen.

Wegen des milden Winters und den hohen Temperaturen im Frühjahr ist für das Jahr 2020 wieder mit einem erhöhten Borkenkäferbefall zu rechnen. Aufgrund der derzeitigen Wirtschaftslage und dem in großem Ausmaß anfallendem Schadholz um und in Österreich befindet sich der Holzmarkt stark unter Druck, was wiederum bedeutet, dass der Preis für Sägerundholz momentan sehr niedrig ist.



6

- 1 ... Vom gegenüberliegenden Ochsensteig ist der Kahlschlag gut zu sehen.
- 2 ... Durch Schneebruch verursachtes Schadholz im Bereich der Regerstalbrücke am Inzinger Almweg.
- 3 ... Unser Waldaufseher Thomas Brecher bei einer bereits gut angewachsenen Jungpflanze.
- 4 ... Bernhard Panzl, sonst für die Erhaltung der Wanderwege zuständig, hilft tatkräftig bei der Aufforstung mit.
- 5 ... Mittels Seilkran aufgearbeitetes Holz liegt zum Abtransport bereit.
- 6 ... An manchen Tagen wird man mit solchen Ausblicken für die anstrengende Arbeit belohnt.

Abstand zu haushaltsfremden Personen zu halten ist in dieser Saison das oberste Gebot.

Bericht und Foto: Gemeinde Inzing

Bis zu 800 Badegäste dürfen sich gleichzeitig im Schwimmbadareal aufhalten, hier kommt uns unser großzügiger Liegebereich sehr entgegen. Beim Ein- & Ausgang, im Umkleidebereich, am Liegeplatz, in und am Wasser (Beckenrand!), bei den Duschen, vor dem Buffet – überall ist ein genereller Abstand von mindestens 1 Meter einzuhalten. Zur Unterstützung wurden in manchen Bereichen Abstandsmarkierungen angebracht. In Innenräumen (WC, Umkleidekabinen bei den Kästchen) ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Wir können nicht mit Sicherheit sagen, wie die diesjährige Schwimmbadsaison verlaufen wird, gehen aber davon aus, dass es nur wenige Tage geben wird, an denen wir die 800-Personen-Grenze erreichen werden. Daher bleiben auch die Preise und Eintrittsmodalitäten zum letzten Jahr gleich. Die Saisonskarten- und Freizeitticketbesitzer müssen wir jedoch dar-

Inzinger Schwimmbad im Sommer 2020

auf hinweisen, dass wir ihnen an Spizentagen den Eintritt nicht garantieren können. Wir werden auf unserer Homepage eine Infoseite installieren, unter der die aktuelle Lage eingesehen werden kann. Generell möchten wir auf die aktuell geltenden Hygienerichtlinien und die Eigenverantwortung hinweisen. Den Anweisungen unserer Schwimmbad-Mitarbeiter, sowie auch dem Buffetteam, ist Folge zu leisten. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen erholsamen Badesommer!

werden, welche dann auch wieder in die Müllbehälter einzuwerfen sind und nicht in der Natur verbleiben sollen.

Außerdem möchten wir auch die Pferdebesitzer darauf hinweisen, Verunreinigungen durch Pferdemist von Straßen und Wegen unmittelbar nach dem Ausritt zu beseitigen, sowie die Pferde mit den Stallnummern zu versehen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe, damit unsere Bauern auch weiterhin beste Lebensmittel für uns produzieren können!



Foto: stock.adobe.com/fotoak80

Appell an die Hunde- und Pferdebesitzer

Mehrfach wurde uns von der Ortsbauernschaft von Verunreinigungen in Wiesen und Feldern berichtet.

Bericht: Gemeinde Inzing
Wiesen und Felder sind die Futtergrundlage für unsere Nutztiere. Durch Hundekot verschmutztes Futter führt zu schweren gesundheitlichen Schäden bei den Tieren. Die Hundekotauflnahmepflicht ist unbedingt einzuhalten und bitte bleiben Sie mit Ihren Vierbeinern auf den Wegen! Wiederholt weisen wir darauf hin, dass im gesamten Gemeindegebiet ausreichend Gassi-Sackerl-Stationen aufgestellt sind und diese regelmäßig mit Sackerln befüllt



An ihrem letzten offiziellen Kindergartentag schaute auch der Bürgermeister nochmal bei Herta vorbei.

Beruf mit Berufung

Jahrzehntelange Kindergarten-Leitung geht verdient in die Pension

Über vier Jahrzehnte lang hat unsere Herta Ihren Beruf als Pädagogin und Leitung des Kindergarten Inzing ausgeübt. Dieser Leistung gebührt ein aufrichtiges Danke!

Bericht: Petra Mariner
Im September 1978 hat Herta begonnen ihren Beruf aktiv auszuüben. Die Kindergartenleitung hat sie 1995 übernommen. Zu dieser Zeit gab es zwei Gruppen mit über 30 Kindern, heute sind es insgesamt sieben Gruppen mit je 20 Kindern. Zudem haben sich im Laufe Ihrer Dienstzeit viele und auch einschlägige Veränderungen in der Kinderbetreuung und Elementarpädagogik ereignet. Mit viel Gespür und Anpassungsfähigkeit hat sich Herta diesen neuen Herausforderungen gestellt. Dabei ließ sie Menschlichkeit und Herzlichkeit nie außer Acht. Viele kleine Menschen hat sie in ihrer

Kindergartenzeit begleitet und letztlich auch geprägt. Und viele Inzinger tragen diese Erinnerungen in sich. In all den Jahren stand immer das Kind im Mittelpunkt von Hertas Wirken. Im Umgang mit Ihren Kollegen und Mitarbeitern war sie als Leiterin stets um ein feines Miteinander bemüht. Als korrekt, gutmütig und fair könnte man ihren Führungsstil beschreiben.

Die Gemeinde Inzing wünscht unserer Herta auf diesem Weg viele, schöne und gesunde Jahre in ihrer Pension!



Tante Herta im Jahr 2003



Ein Brief an Inzings Jugend aus dem JugendHeim

Was es bedeutete ein Jugendlicher in dieser herausfordernden Zeit zu sein. Ein kurzer Einblick:

Liebe Jugendliche!

Bericht & Foto: Alexandra Pahl
Eigentlich war all das, was ihr in eurer Freizeit gerne macht, von einem Tag auf den anderen verboten: sich treffen und eigene Freiräume gestalten, miteinander Zeit verbringen und gemeinsamen Hobbies nachgehen. Mit der Schließung der Schulen fiel euer wichtigster Treffpunkt aus. Ihr wurdet dazu verpflichtet, eure sozialen Kontakte praktisch auf Eis zu legen. Was für Erwachsene eine Zeit lang vielleicht gut machbar ist, ist für euch Jugendliche ein großer Einschnitt in eure Entwicklungsphase, denn ihr braucht Gleichaltrige in eurer Umgebung, um mit allem zurechtzukommen, was die Gesellschaft euch auferlegt. Ihr seid im ständigen Vergleich und Austausch mit euren Altersgenossen. Fällt das weg, fehlt schlichtweg die Chance, euch selbst zu entfalten. Probleme mit Eltern oder der Schule, Zukunftsängste, Lehrstellensuche, durchaus auch philosophische Fragen, - all das sind Problemstellungen, die ihr normalerweise in erster Linie mit euren Freunden diskutiert und bewältigt.

Einige von euch haben sicher auch unter der Kontrolle der Eltern und der Einengung zu Hause gelitten. Manche von euch wohnen in einer kleinen Wohnung ohne Garten. Über Wochen dicht zusammen mit euren Familienmitgliedern zu wohnen und praktisch keine Geheimnisse haben zu können, war für viele schwierig. Gleichzeitig belasteten den einen oder die andere Existenzängste, die bei euren Eltern im Zuge dieser Krise auftraten. Zwar verfügt heute praktisch jeder Jugendliche über ein Handy. Beim eigenen Laptop, Computer oder Druckgerät, die für das „Homeschooling“ praktisch unerlässlich sind, sieht das keineswegs so aus. Diese soziale Ungleichheit wirkte sich direkt auf euer individuelles Wohlbefinden aus. Wahrscheinlich waren die digitalen Medien noch nie so wichtig für euch wie in dieser Zeit. Zumindest auf diese Weise konntet ihr mit euren Freunden in Kontakt bleiben. Bedanken muss man sich in erster Linie natürlich bei all jenen Menschen und Organisationen, die während dieser Krise Übermenschliches geleistet haben! Aber auch euch soll ein großes DANKE erreichen, denn ihr wart mit eurer Isolation daran beteiligt, die besonders verletzlichen Gruppen in unserer Gesellschaft zu schützen. Ihr wart ein wichtiger Teil dieser großen Solidaritätswelle, die wir in Österreich erleben durften.

Hospizteam Inzing

Freud und Leid liegen nah beieinander

In Zeiten der Trauer um einen lieben Menschen ist menschliche Nähe und Beistand sehr wichtig. Die gelebten Traditionen bei den Begräbnissen in unserem Dorf haben etwas Tröstliches und zeigen die Wertschätzung der Verstorbenen.



Bericht: Elisabeth Jäger

Foto: stock.adobe/africa studio

Aber durch das Coronavirus wurde das Abschiednehmen immer schwieriger – es fehlen die tröstlichen Umarmungen, der gemeinsame Gottesdienst mit Gebeten und Musik, das Reden über den Verstorbenen oder manchmal die Erfüllung eines letzten Wunsches. Vielleicht hilft Angehörigen, die sich allein gelassen und einsam fühlen, das Angebot des Hospizteams: Sie haben die Möglichkeit drei kostenlose Einzelgespräche mit qualifizierten Trauerbegleitern der Tiroler Hospizgemeinschaft zu führen. Ein vertrauliches Gespräch (auch telefonisch möglich) kann ein erster Schritt zur Neuorientierung sein.

KONTAKTAUFNAHME:

Hospiz Tirol: +43 676 881 885 00,
per Mail an office@hospiz-tirol.at

oder **Hospiz Inzing,**
Elisabeth Ladner: +43 676 881 88 71

Leider gibt es im Moment auch keine Begleitungen. Weder Besuche im Vinzenz-Gasser-Heim noch Dorfspaziergänge sind erlaubt und auch der jährliche Ausflug fiel der Pandemie zum Opfer.

Wir wollen aber positiv denken und hoffen auf baldige Lockerungen, damit wir im Herbst unser 20-jähriges Bestehen feiern können.

Am 9. Oktober 2020 feiern wir mit verschiedenen Musikgruppen aus Inzing, Hatting und Polling in der Pfarrkirche.

Am 14. November 2020 dürfen wir um 19.00 Uhr im Mehrzwecksaal die Dorfbühne Telfes mit dem beeindruckenden Theaterstück „Julia M“ von Moni Grabmüller begrüßen. Die Autorin spielt die berührende Lebensgeschichte ihrer Oma.

Wir hoffen, dass im Herbst all das möglich sein kann.



Hartwig Oberforcher
Vizebürgermeister

Geschätzte Inzingerinnen und Inzinger!

In den letzten Jahren durfte ich als Obmann dem Sozial- und Gesundheitssprengel Inzing-Hatting-Polling (SGS) vorstehen.

In dieser Zeit wurde mir immer mehr bewusst, wie unentbehrlich die Vinzenz Gemeinschaft als stiller Helfer in allen sozialen Belangen für unser Inzing ist. Da nun die Gemeinde alle pflegerischen Tätigkeiten des SGS übernommen hat und das gesamte hauptberufliche Personal in den Gemeindedienst überführt hat, sind wichtige ehrenamtliche Arbeiten und Dienste hauptsächlich im Bereich des Altersheimes und der Tagesbetreuung neu zu organisieren gewesen.

Es bedurfte keiner großen Überredungskunst: der Vorstand der Vinzenz Gemeinschaft St. Peter unter Obfrau Christine Schatz hat sich sofort bereit erklärt, neben den unzähligen bereits durchgeführten Diensten auch die Freiwilligenarbeit im Bereich der Tagesbetreuung und im Altersheim zu übernehmen.

Bei all jenen Inzingerinnen und Inzinger die in den letzten Jahren den Sozialsprengel finanziell unterstützt haben darf ich mich ganz herzlich dafür bedanken. Es wäre ein schönes Zeichen der Wertschätzung, wenn diese finanzielle Unterstützung in Zukunft der ehrenamtlichen Tätigkeit der Vinzenz Gemeinschaft St. Peter zufließen würde.

Die Vinzenz Gemeinschaft St. Peter übernimmt ehrenamtliche Tätigkeiten des Sozialsprengels

In einer der letzten Ausgaben der Gemeindezeitung haben wir unser „Essen auf Rädern“ Team vorgestellt sowie auch einige Informationen über die Tätigkeiten unserer Gemeinschaft weitergegeben. Nunmehr möchten wir die Bevölkerung über unsere Nachfolge als Organisator der ehrenamtlichen Tätigkeiten des Sozialsprengels informieren.

Seit der Gründung des Sozial- und Gesundheitssprengels Inzing-Hatting-Polling (SGS) hat es immer schon eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit der Vinzenz Gemeinschaft St. Peter gegeben. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, wenn so mancher Bewohner das soziale Wirken beider Vereine als eine Einheit sah. Das sehr engagierte und professionelle Pflegeteam, sowie die beliebten und fleißigen Heimhilfen des SGS hatten und haben in unserem Dorf und darüber hinaus einen hohen Stellenwert.

Erwähnt sei auch die gut aufgestellte Tagesbetreuung mit ihren Thementagen, wie Wellness und Friseurbesuch (zwei ehrenamtliche Friseurinnen), den beliebten Singnachmittagen mit den ehrenamtlichen Musikanten, den fleißigen Händen, die beim Basteln und Kochen Hilfe leisten. All diesen Freiwilligen sei gedankt.

Die Vinzenz Gemeinschaft war schon immer das „stille Rückgrat“ im Wirken des

Bericht:
Christine Schatz

Foto:
Reinhard Walch

SGS. Mit dem Geld von treuen Spendern an die Vinzenz Gemeinschaft wurden sowohl Pflegebetten (momentaner Stand: 16 Stück), Rollatoren, Rollstühle, Badelifter, etc angekauft und dem SGS zur Verfügung gestellt als auch Familien in Not unterstützt. Diese Pflegebehelfe sind für die Arbeit der Pfleger sehr hilfreich. Die Tatkraft unserer Mitglieder macht es möglich, erforderliche Pflegebetten zeitgerecht zu erhalten.

Eine große Hilfe in schwierigen Situationen bietet die Aktion „Essen auf Rädern“. Es ist eine große Freude zu berichten, dass sich immer wieder engagierte Freiwillige melden, um den alten und kranken Menschen ihr Mahl zu bringen. Mit den bescheidenen Erlösen aus dieser Aktion wird neues Essgeschirr angekauft und Anschaffung und Betrieb des notwendigen Fahrzeuges finanziert.

In finanziellen Notsituationen helfen wir mit Lebensmittelgutscheinen aus und unterstützen Schüler bei Schulfahrten. Auch unsere Weihnachtsbesuche bei allen Bewohnern unseres Dorfes ab 85 Jahren sind schon legendär. Jedes einzelne Mitglied unserer Gemeinschaft ist sehr motiviert und bemüht, sich in diesen verschiedenen Aufgaben einzubringen.

Dies mag wohl auch der Grund sein, dass der Herr Vizebürgermeister, in Absprache mit dem Herrn Bürgermeister, mit der Bitte an uns herangetreten ist, nun auch die ehrenamtlichen Tätigkeiten des bisherigen Sozialsprengels zu organisieren und zu betreuen.

Da sämtliche Pflegerinnen und Angestellte des Sozialsprengels in den Gemeindedienst übernommen worden sind, wäre es den ehemaligen Spendern und Sponsoren des SGS nun möglich, die Vinzenz Gemeinschaft direkt zu unterstützen. Mit dem Spendengeld würden dann neue Heilbehelfe angekauft als auch Familien in Not unterstützt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn der eine oder andere Bewohner unseres Dorfes sich ehrenamtlich einbringen und Zeit schenken möchte, sei es als Fahrer für „Essen auf Rädern“, als Helfer beim Aufstellen und Abbauen der Pflegebetten, als Musikant für die Singnachmittage oder als Mitsän-

ger, als Friseur für die Wellnessstage, oder zum Basteln, Spielen, Spaziergehen oder einfach für einen „Ratscher“ im Vinzenz Gasser Heim oder in der Tagesbetreuung. Alle Helfer sind während ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit über die Vinzenz Gemeinschaft Unfall versichert.



Unsere Vinzenz Gemeinschaft umfasst momentan:
Reihe unten von links: Rosa Röck, Kassierin; Pfarrer Josef Scheiring, geistlicher Beirat; Christine Schatz, Obfrau; Hermann Neurauter, Obfrau-Stellvertreter
Reihe von links: Maria Plattner, langjährige ehemalige Obfrau; Renate Walcher, Franz Beiler, Kassaprüfer; Sabine Hetzenauer, Schriftführerin
Reihe oben von links: Bernhard Sailer, Schriftführerin-Stellvertreter; Siegfried Walch, Alfred Wagner; Manfred Lettenbichler; Reinhard Walch

KONTAKTDATEN: Obfrau Christine Schatz:
Tel.: +43 650 889 62 00; christine-schatz@outlook.com
Obfrau-Stellvertreter Hermann Neurauter;
Tel.: +43 650 250 29 89; hermando@gmx.at

Sie möchten uns mit einer kleinen Spende unterstützen?
Bankverbindung: Raika Inzing
IBAN: AT86 3633 6000 0772 2887 | BIC: RZTIAT22336



Aus der Dorfchronik von Inzing Das war vor...

Bericht: Peter Schatz



Dies ist nur ein kleiner Auszug (für Vollständigkeit und Richtigkeit wird keine Haftung übernommen) von Ereignissen, welche mit dem Jahr 2020 in Verbindung stehen. Sollten Sie noch das eine oder andere Jubiläum, den einen oder anderen Jahrtag wissen, so wäre das Chronikteam von Inzing sehr dankbar für die Unterstützung in seiner Arbeit. Fotos, Urkunden, Dokumente usw. werden gerne eingescannt und die Originale wieder retourniert. Kontaktaufnahme unter chronik@inzing.tirol.gv.at



Besuchen Sie auch den Schaukasten beim Gemeindeamt.



Aktuelles von der Freiwilligen Feuerwehr Inzing

Im Frühjahr begannen wir wieder wie jährlich mit der Ausarbeitung des Ausbildungsprogramm in allen Sachgebieten von den Gruppenkommandanten und Ausbildner, Maschinisten, Atemschutz, technische Menschenrettung, bis hin zu den allgemeinen Montagsproben. Die ersten Proben für das technische Leistungsabzeichen und die Vorbereitung der Jugendgruppe für den Wissenstest haben schon voll motiviert begonnen.

Bericht:
FF-Inzing,
Fabian Walch

Fotos:
FF-Inzing

Anfang März spitzte sich dann schlagartig die Situation um COVID-19 zu und so wurden nacheinander notwendige Schutzmaßnahmen von der Regierung, den Behörden sowie Landesfeuerwehrverband Tirol erlassen, mit dem Ziel, die Ausbreitung der Pandemie in den Griff zu bekommen. Somit war der normale „Feuerwehrbetrieb“ nicht mehr möglich und mit weiteren Dienstanweisungen als höchste Priorität eine möglichst lange Erhaltung der Einsatzbereitschaft von den Freiwilligen Feuerwehren gefordert.

wurden definiert, nur mehr wichtige Instandhaltungsarbeiten in den einzelnen Sachgebieten (zB Gerätewart, Atem- und Körperschutz, Maschinisten) und Bewegungsfahrten erledigt, Besprechungen via Videokonferenzen abgehalten und die Einsatzmannschaft in zwei getrennt Züge (Nacht/Tag) mit fix definiertem Personal aufgeteilt um langfristig schlagkräftig zu bleiben. Somit ist ein nachhaltiger Feuerwehrbetrieb auch zukünftig gegeben, sowie die Einsatzbereitschaft in Zeiten wie diesen für unsere Bevölkerung gesichert.

Vorbildliches Verhalten: unsere Mannschaft bei einem Einsatz

In der Feuerwehr Inzing wurde neben dem Krisenstab der Gemeinde Inzing, in welchem wir mit Kommandant (HBI Rene Staudacher) und Verbindungsoffizier (HBI Roman Thaler) vertreten sind und diesen mit Fachwissen in der Planung sowie Stabs- und Einsatzführung unterstützten, ein eigener Einsatz-Führungsstab bestehend aus fünf Mitgliedern eingerichtet (Kommando und Verbindungsoffizier) um unter anderem mögliche Szenarien, Einsatzspektrien, Notfallplanungen, Schutzmaßnahmen - taktisch sowie organisatorisch - in die Feuerwehr zu implementieren.

Daraus folgend wurden Tätigkeiten im Feuerwehrhaus auf das Notwendigste reduziert, um den Einsatzbetrieb aufrecht zu erhalten, was sehr gut gelungen ist. Hygieneanweisungen und Bereiche

Die beste Prävention gegen Schaden durch Brand, technische Gebrechen und Unwetter ist die richtige Vorsorge in und um den eigenen vier Wänden.

Hierfür haben wir einige wichtige Tipps:

SICHERER UMGANG MIT OFFENEN FLAMMEN

SICHERHEIT
Elektrische Beleuchtung birgt deutlich weniger Gefahren als offene Flammen.

ABSTAND
Aufstellort von Kerzen: Abstand zu Vorhängen, Möbeln etc. beachten. Nicht brennbare Unterlage verwenden.

LÖSCHMITTEL
Halten Sie einen Feuerlöscher (NICHT PULVER!), einen Kübel mit Wasser oder eine Löschdecke bereit.

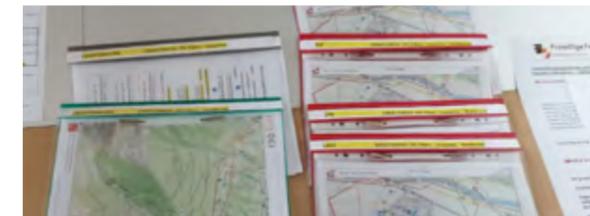
NOTRUF 122
Im Notfall rufen Sie sofort die Feuerwehr!

- Brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt lassen (auch nicht kurz) und nur in standfesten Kerzenständern verwenden.
- Lassen Sie die Kerze bzw. das Gesteck nicht aus den Augen, wenn Sie die Kerze entzünden. Sollte eine Kerze zu weit abbrennen, können Sie im Ernstfall sofort eingreifen.
- Achten Sie bei etwaigen Dekorationen (Tücher, Mascherl, Schleifen, dünne Zweige etc.) auf genügend Abstand zur Kerze.
- Verwenden Sie Laternen oder andere geschützte Kerzenhalter.

Eine Information des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes



Die auch „ruhigere Zeit“ im Feuerwehrbetrieb wurde genutzt um einige Einsatzunterlagen zu aktualisieren wie beispielsweise: Standarteinsatzregel bei einem Wassereinsatz am Inn, Pläne von Wegen und Unterlagen zur Waldbrandbekämpfung und der Lageführung bei Unwettereinsätzen.



Wie ein Feuerlöscher zuhause für die Brandbekämpfung, sollte bei Grund- und Hochwassergefährdeten Objekten Tauchpumpen nicht fehlen. Diese gibt es in jedem Bauhaus oder Fachhandel zu kaufen. Bei Wassereintritt kann mit dem Abpumpen gleich begonnen und somit auch größerer Schaden verhindert werden. Wir konnten im Zuge der Einsätze in den letzten Jahren positiv feststellen, dass bereits in einigen Haushalten der Eigenschutz großgeschrieben wird und durch das Vorhandensein von Tauchpumpen kein Feuerwehrereinsatz notwendig war. Auch gegen Wassereintritte bei Unwetterlagen/ Starkregen empfiehlt sich mit Sandsäcken vorzusorgen um Schäden in Objekten zu verhindern. Wenn nicht beim eigenen Haus, ist vielleicht dem Nachbarn damit geholfen.

Die Feuerwehren haben eine begrenzte Zahl von Pumpen und Sandsäcken, da sie in erster Linie bei Gefahr in Verzug bzw. Notständen im Einsatz zu bringen sind. Je nach Schadenslage und benötigten Ressourcen kann die Abarbeitung der Einsätze andauern. In erster Linie muss die öffentliche Versorgungssicherheit und der Schutz der wichtigen Infrastruktur von den Freiwilligen Feuerwehren gewährleistet sein. Dies ist uns nur Dank ehrenamtlicher Helfer, die in kurzer Zeit bereitstehen, möglich!

Wir wünschen euch einen schönen erholsamen Sommer!

Bleibt's gesund!



SICHER ZU HAUSE KOCHEN & GRILLEN

AUFSICHT
Geräte im Homeoffice oder wenn man auf Kinder achten muss, ist es wichtig, den Herd oder den Grill nicht aus den Augen zu lassen!

ABSTAND
Keine brennbaren Tücher und Gegenstände auf dem Herd oder beim Grillen liegen lassen. Achten Sie auch beim Backrohr auf die Zeit! Stellen Sie einen Alarm!

LÖSCHMITTEL
Halten Sie einen Feuerlöscher (NICHT PULVER!), oder eine Löschdecke bereit.

NICHT IM HAUS MIT GAS ODER KOHLE GRILLEN

NOTRUF 122
Im Notfall rufen Sie sofort die Feuerwehr!

VORGEHEN BEI FETTBRAND

- NIEMALS Wasser verwenden.
- Drehen Sie die Kochstelle ab.
- Geben Sie den passenden Deckel auf den Topf oder nutzen Sie eine Löschdecke.
- Löschen Sie Sekundärbrände (Dunstabzugshaube, etc.) mit einem Feuerlöscher!

Eine Information des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes

SICHER ZU HAUSE ELEKTRIK & LADUNG

VERTEILER
Schließen Sie niemals mehrere Verteiler hintereinander und achten Sie auf die Stromaufnahme der Verbraucher, die an einer Steckdose hängen.

SICHERUNGEN
Achten Sie auf die korrekte Absicherung und überbrücken Sie NIEMALS Sicherungen. Prüfen Sie regelmäßig Ihren Fehlerstromschalter (FI) gemäß der Vorschriften.

LAPTOPS & CO
Lassen Sie Laptops und andere elektrische Geräte nie unbeaufsichtigt im Bett oder auf dem Sofa liegen. Die Lüfter können meist durch die Polster nicht korrekt arbeiten. Decken Sie diese Geräte auch niemals ab.

LEERE AKKUS
Laden Sie Ihre Geräte und Akkus nie unbeaufsichtigt. Beachten Sie die Hinweise zur Akkuentsorgung. Mehr dazu unter: fire.cc/akku

NOTRUF 122
Im Notfall rufen Sie sofort die Feuerwehr!

Eine Information des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes

SICHER ZU HAUSE HEIZEN

ELEKTRISCH HEIZEN
Auch von diesen Heizungen gehen Gefahren aus. Nie unbeaufsichtigt heizen! Auch Heizdecken nicht beim Schlafen eingeschaltet lassen. Beachten Sie auch die Oberflächentemperatur bei Direktheizgeräten und halten Sie brennbare Stoffe fern.

BRENNSTOFF LAGERUNG
Holz, Kohle, Heizöl udgl. darf nicht in Stiegenhäusern, Durchgängen, Zugängen, in offenen Dachräumen sowie im Nahbereich von Rauchfängen und Feuerstätten gelagert werden. In abgeschlossenen Raumeinheiten (Wohnungen, Büros udgl.) darf bis zu 300 Liter Heizöl gelagert werden.

KALORISCHE HEIZUNG
Erkundigen Sie sich bei Ihrem Rauchfängerher ob der Betrieb Ihrer Feuerstätte in Ordnung ist. Schließen Sie niemals eine Feuerstätte selbst an den Abgasfang ohne Rauchfängerabnahme an. Verheizen Sie keine Abfälle wie Plastik, Spanplattenabfälle, Leder, Altbl, Reifen oder behandeltes Holz.

GEFAHR KOHLENMONOXID
Nutzen Sie einen Kohlenmonoxidwarmer und denken Sie an einen Rauchwarnmelder.

NOTRUF 122
Im Notfall rufen Sie sofort die Feuerwehr!

Eine Information des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes

Volleyball im Zeichen der Krise

Die Saison 2019/2020 startete vergangenen Herbst motiviert und vielversprechend für die Volleyballer der SU inzingvolley. Mit insgesamt zwölf Nachwuchsteams (männlich und weiblich) und vier Erwachsenenmannschaften nahm der Verein an der Tiroler Meisterschaft bzw. der 2. Bundesliga Damen erfolgreich teil.

Nachwuchskinder beim Homeworkout



Bericht: Neben den vielen talentierten Meisterschaftssportlern starteten heuer besonders viele Kinder ihre Volleyballkarriere bei inzingvolley und trainierten Woche für Woche Ballgefühl, Koordination, Kraft, Konzentration, Spieltaktik,... in altersgerechten sportlichen Einheiten. Jedoch musste der gesamte Trainings- und Spielbetrieb aufgrund der COVID-19-Krise am 12. März eingestellt werden. Ob und in welcher Form es heuer noch Volleyball in Inzing geben wird, kann leider noch nicht abgeschätzt werden.

Es folgt ein kleiner Rück- und Ausblick:

2. Bundesliga Damen

Der Kader der Bundesligadamen wurde im Herbst mit einigen Nachwuchsspielerinnen aus Inzing vergrößert, welche sich motiviert und mit viel Einsatz bereits für Bundesligaeinsätze empfohlen haben. Das Team um Kapitänin Anna Lamprecht (auch aus dem inzingvolley-Nachwuchs stammend) erreichte im Jänner trotz des großen Mannschaftsumbruchs im Grunddurchgang den 4. Platz und qualifizierte

sich für das Meisterplayoff. Im Play-Off gewannen die Mädels zwei von drei Spielen und waren bei Beendigung der Bundesliga Saison auf Platz 6. Durch den Abbruch aller ÖVV Bewerbe aufgrund der COVID-19 Maßnahmen, gibt es für die Saison 2020/2021 keine Meister und keine Auf- bzw. Absteiger in den Bundesligen.

SU inzingvolley youngstars

Die Burschen und Mädchen der SU inzingvolley zeigten auch heuer wieder was in ihnen steckt und bereiteten ihren Trainern wieder viel Freude und spannende Matches. Zwei Highlights der Saison stellen unter anderem die einzig fertig gespielten Ligen im TVV Nachwuchs dar: unsere U20m erreichte den grandiosen 1. Platz und unsere U20-Mädels qualifizierten sich als Tiroler Vizemeisterinnen



U14 weiblich beim Spieltag in Kolsass



2. Bundesliga Damen mit Coach Roland Gattermayr



U18 weiblich



für die Österreichischen Meisterschaften. Nachdem es zu Beginn der Krise noch die Hoffnung gab, die Tiroler Ligen Ende der Saison mit Turniertagen ausspielen zu können, wurden Ende April alle Bewerbe der Tiroler Meisterschaft für beendet erklärt. Damit wurden viele unserer talentierten Nachwuchsspieler am Weg zur Medaille von der Pandemie „geblockt“ und konnten ihre ambitionierten Saisonziele nicht weiterverfolgen.

Landesliga Mannschaften

Während die Herren das Obere-Play-Off heuer verpassten, schafften die Inzinger Mädels in der Landesliga A den Einzug ins Obere-Play-Off und verweilten Mitte März auf Platz 6.

Die Landesliga C Damen von Coach Ines Rapposch sind mittlerweile fast Garanten für gute Saisonergebnisse und standen bei Beendigung der Saison mit einem Punkt Rückstand und zwei Spielen weniger auf dem zweiten Platz. Die Landesligen wurden am 27. April für beendet erklärt.

„Hundstal Open 2020“ abgesagt

Die Eindämmungsmaßnahmen der COVID-19-Krise haben leider auch Auswirkungen auf den Sommer bei inzingvolley. Das für das Wochenende 27./28. Juni geplante Freiluftturnier „Hundstal Open“ musste als Großveranstaltung ebenso wie viele andere Events abgesagt werden. In enger Abstimmung mit der Gemeinde

Inzing kam die Sektion inzingvolley zu dem Schluss, dass das Hundstal Open

ein weiteres Jahr in Folge nicht stattfinden kann. Das seit 2012 jährlich wiederkehrende Volleyballturnier mit Teilnehmern aus ganz Österreich, Deutschland und Italien musste nun schon zum zweiten Mal in Folge abgesagt werden. Waren es im vergangenen Jahr noch terminliche Unwägbarkeiten, muss der Termin in diesem Jahr den Eindämmungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie weichen.

Aber nach dem Hundstal Open bleibt vor dem Hundstal Open, möchten die Veranstalter klarstellen. Die internationale Volleyballgemeinde und alle Zuschauer aus Inzing und Umgebung erwarten mit dem Hundstal Open 2021 einige neue Ideen, die das Fest nach zwei Jahren Pause mit einem Ausrufezeichen zurück auf die Eventbühne holen sollen. Geplanter Termin ist Ende Juni 2021. Wir dürfen gespannt sein.

So schmerzlich das frühzeitige Ende der Trainings, die Beendigung der Bewerbe, die Absage unserer im Sommer geplanten Events ist, die Gesundheit geht immer vor! Viele unserer inzingvolleys sind auch daheim aktiv und bleiben mit Homeworkouts und -trainings am Ball.

Bleibt's alle gesund! Dann können wir hoffentlich im Herbst voller Elan und Taten drang in die Saison 2020/2021 starten!

„Corona-Momente“

Im April riefen wir über die Homepage und Facebook dazu auf, uns persönliche „Corona-Momente“ zu schicken. Jeder erlebte die letzten Wochen anders, wie auch die folgenden Bilder und Texte zeigen.

Vielen Dank für die unterschiedlichsten Zusendungen!



Wir hatten schöne Momente in der Gaisau. Wir beobachteten Kaulquappen und Frösche. Valentina und Matteo sind ganz fasziniert von der Natur.

Sabrina Scirtuicchio



Abendspaziergang am „Sam“ in Inzing

Laura Walch

Sand und Dünen gibt es auch in Inzing. Aufgenommen in der Ranggergasse.

Claudia Hrymon



Endlich hatte der Osterhase Zeit, für die Enkel ein Spielhaus zu bauen, das ist unser Corona-Moment.

Kurt und Biggi Jenewein

Unser Miteinander-Nähen-Tag war mein persönlicher Corona-Moment.

Doris Kogler



Es war die letzten Wochen viel ruhiger, wenig Stress, viel Familie und man nahm den Frühling viel besser wahr. Man ist dankbar, dass man am Land wohnt und dadurch die Natur viel besser genießen kann.

Karin Egger



Für *Ernst Pisch* gab es eigentlich drei wesentliche „Momente“, welche diese Zeit prägten: Er schrieb uns folgende Zeilen dazu:

Zum Glück habe ich meine Arbeit nicht verloren, sonst wären die persönlichen Eindrücke sicherlich nicht so positiv.

Die angenehme Stille, die sich im gesamten Inntal ausgebreitet hatte. Man konnte sich an den vielen schönen Kleinigkeiten in der Umgebung viel intensiver als sonst erfreuen. Eigentlich ein Glück (wenn man von Glück überhaupt reden darf), dass es genau in die Frühlingzeit gefallen ist.

Weiters der Humor, womit sich viele Menschen Erleichterung verschafft haben und von der Tragik ablenken konnten. So zum Beispiel mein „Social Distancing Toolkit“ - der Knoblauch.

Und dann sind es noch die Erinnerungen und gemeinsamen Momente in der Familie, die viel intensiver als sonst empfunden werden. Mich hat der kleine Schuh unseres Sohnes sehr berührt, als ich zufällig am Dachboden drauf gestoßen bin.





Abendspaziergang mit dem Hund - jeden Tag erlebt man dabei eine andere, wunderschöne Aussicht auf die Hohe Munde.

Michaela Wagner



Da ich zur sogenannten Risikogruppe in Zeiten der Corona-Krise gehöre, möchte ich gerne ein paar Gedanken zu Papier bringen:

Hätte nie geglaubt, dass uns dieser Virus so schnell einengt. Bin aber in ein anderes Denken gedrängt worden. Familienleben auf Abstand mit Kindern, Schwiegerkindern, Enkeln, musste erst ins Gehirn eingepägt werden. Seniorenstube wurde gänzlich geschlossen. Also keine Treffen am Mittwoch mit der „Risikogruppe“. Geburtstagswünsche telefonisch weitergegeben. Freunde nur virtuell getroffen. Einkäufe von den Jungen erledigt, kurz gesagt - alles wurde umgekrempelt. Das Dorfleben wurde in den „Winterschlaf“ geschickt. Für alle, ob Jung oder Alt keine einfache Situation.

Das Positive an dieser Situation: Die Natur kann aufatmen, die Gestressten kommen eventuell mehr zur Ruhe, Familien beschäftigen sich intensiver miteinander, man freut sich über jeden Anruf, auf aufmunternde Worte, jede Ablenkung und auf kleine Spaziergänge am Abend. Die Wohnung wird geputzt. Altlasten im Kleiderschrank beseitigt,...

Das was mich in dieser Zeit Zornig macht: Für manche, die meinen alles besser zu wissen, müssen sofort Fehler gesucht werden. Denkt daran, auch für die verantwortlichen Entscheidungsträger im Gesundheitswesen ist dies eine gänzlich neue nie dagewesene Situation!

Was mich zuversichtlich macht: Dass wir bewusster aufeinander zugehen, die „Normalität“ nicht als selbstverständlich sehen und die heimischen Produkte mehr schätzen lernen.

Ich freue mich jedenfalls auf ein Wiedersehen mit Freunden und den Senioren.

Elisabeth Gstrein

Ich möchte von zwei Coronamomenten erzählen, die ich auch in den zwei Bildern einfangen will:

Seit dem 15. März 2020 ist es uns in den Pfarreien nicht mehr möglich, Begräbnisse zu gestalten wie wir es jahrzehntelang in bewährter Weise getan haben. Wie tröstend ist es doch für Angehörige, die einen familiären Verlust zu beklagen haben, wenn im Beisein vieler Menschen der Verstorbene inmitten der Gemeinde zu seiner letzten irdischen Ruhestätte begleitet wird. Wie tröstend sind Umarmungen und Beileidsbezeugungen, die unter die Haut gehen. Das fällt zurzeit alles weg. Nur die engsten Familienangehörigen dürfen sich ohne Gottesdienst und nur vor der Kirche und beim Grab von ihren Liebsten verabschieden. Der Pfarrer steht in gebührendem Abstand von der Familie, mit Maske verhüllt, da, um die Gebete für die Verstorbenen zu sprechen und die Angehörigen auf diesem letzten, schweren Weg zu begleiten. Jeder bisherige Kontakt entweder vor dem Begräbnis bei den Trauergesprächen oder beim so wichtig zur Trauerbewältigung abgehaltenen Totenmahl ist tunlichst zu vermeiden und „personal distancing“ ist angesagt. In meiner 35-jährigen Priesterkarriere einzigartig, eben ein Coronamoment.

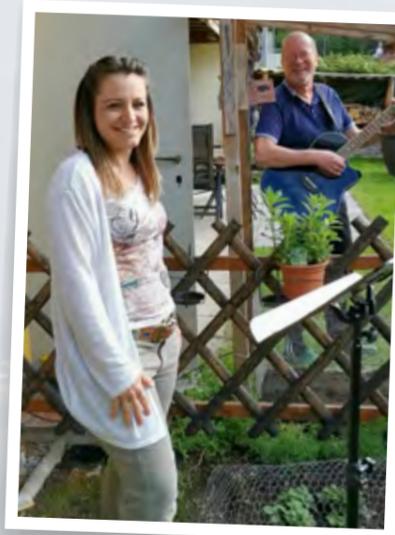
Und: Ostern 2020 werden wir nicht vergessen. Nicht nur unsere unmittelbare Alltagswelt ist irritiert, die ganze Welt hält den Atem an. So viel wunderbares Brauchtum ist heuer diesem abscheulichen Virus zum Opfer gefallen und die so aussagekräftige Liturgie in den Kar- und Ostertagen musste extrem reduziert werden. Ich denke da an den Palmsonntag, wo hunderte Familien sich normalerweise schon in der Früh aufmachen, um mit ihren Palmbüschen und Ölzweigen den Erzählungen vom Einzug Jesu in Jerusalem zu folgen, ich denke da an die eindrucksvolle Liturgie am Gründonnerstag mit Fußwaschung, am Karfreitag mit Kreuzverehrung und vor allem an die Osternacht mit dem Beginn in der dunklen Kirche und dem Gloria in excelsis deo, wo der Kirchenraum plötzlich erleuchtet wird und das Halleluja ertönt - Ja, der Herr ist auferstanden - Halleluja! Das alles hat heuer gefehlt, coronabedingt. Die drei Osterkerzen aus den Pfarren Inzing, Hatting und Polling, zeigen eine einfache, aber doch für die fünf Mitfeiernden eindrucksvolle Auferstehungsfeier. Zum Glück, und das ist das wohl ein Positivum in dieser Katastrophe, gab und gibt es viele Anleitungen aus Diözese und Pfarren für das eigenständige Gestalten von familiären Gottesdiensten in den eigenen vier Wänden. „Hauskirche lebt“ so darf ich getrost und freudig verkünden. Ostern 2020 ist in meiner bisherigen Tätigkeit als Priester ein einmaliges Moment und mein Wunsch: Er möge einmalig bleiben.

Pfarrer Josef Scheiring



Eine Türkentaube besuchte uns in der stillen Zeit auf unserem Balkon und ließ es sich schmecken. Dieser Schnapschuss wurde in der Salzstraße gemacht. Auch sie genoss die Ruhe vom Verkehr wie wir.

Mario Schatz



Unser „Gartenprobe Konzert“ - über den Zaun gespielt und gesungen war ein lustiges, tolles und besonders Erlebnis, das wir wiederholen werden!!

*Martina Hohenrainer mit
Christian Wieser*



Wir nähten farbenfrohe Masken aus afrikanischen Stoffen, die um eine Mindestspende von € 7,- zu erwerben waren. Das Geld wurde dem Verein Harambee überwiesen, der in Kilifi (Kenia) eine Schule betreibt, in der Caroline im letzten Jahr als Volontärin arbeiten durfte. Der Verein unterstützt in Zeiten von Corona die ärmsten Familien mit Essenspaketen. (1 Paket = Nahrung für ca. 4 Wochen = € 50,-)

Caroline und Elisabeth Jäger



Herzlich Willkommen



Foto:
Hale Net

Julian Straka | 16. Jänner 2020
Eltern Olivia und Michael Straka



Foto:
Klaus Maislinger,
Meisterfotograf

Christiano Ostermann | 23. Jänner 2020
Eltern Ingrid und Rainer Ostermann



Foto:
Klaus Maislinger,
Meisterfotograf

Elena Zangerle | 3. Februar 2020
Eltern Melanie und Egon Zangerle



Foto:
privat

Jonas Schärmer | 7. Februar 2020
Eltern Petra Schärmer und Klaus Hahn



Foto:
sweet little
moments

Emil Ganahl | 10. Februar 2020
Eltern Theresa und Clemens Ganahl



Foto:
Renate
Gumpenberger

Maximillian Gruber | 28. Februar 2020
Eltern Kathrin und Johannes Gruber



Foto:
privat

Max Thaler | 28. Februar 2020
Eltern Sabrina und Roman Thaler



Foto:
privat

Marie Liussi | 2. März 2020
Eltern Barbara und Rainer Liussi



Foto:
privat

Ben Leon Menge | 12. März 2020
Eltern Carina Menge und Melchior Lauckner



Foto:
sweet little
moments

Magdalena Eppacher | 27. März 2020
Eltern Janin Scharsching und Simon Eppacher



Foto:
Freigeistin
Fotografie

Raphael Draxl | 3. Mai 2020
Eltern Tanja Draxl und Josef Grabner

Unser Beileid



Rosa Schlierenzauer
* 29. März 1941 | + 16. Februar 2020



Maria Oberthanner
* 13. September 1931 | + 30. März 2020



Issa El-Jammal
* 26. Juli 1935 | + 30. März 2020



Margarethe Hirschberger
* 4. Juni 1927 | + 31. März 2020



Pepi Mariner
* 12. Oktober 1939 | + 12. April 2020



Stefan Mair
* 3. November 1930 | + 27. April 2020

Danke
für den Zusammenhalt!
Bürgermeister Sepp Walch
mit Gemeinderat

Kontakt

Gemeinde Inzing
Kohlstatt 2
6401 Inzing

T +43 (0) 5238 / 88 110
F +43 (0) 5238 / 87 656

meldeamt@inzing.tirol.gv.at
inzing.tirol.gv.at

Amtszeiten

Montag und Mittwoch
07.30 - 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag
07.30 - 12.00 Uhr
13.00 - 18.00 Uhr

Freitag
08.00 - 12.00 Uhr

Abfuhrplan



Impressum

Inzing informiert, 13. Ausgabe, Juni 2020
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeinde Inzing, Bürgermeister Sepp Walch & Barbara Kugler
Layout & Grafik: Werbeagentur Pircher
Druck: Kranebitter Druck GesmbH, Pettnau
Fotos Titel- & Rückseite: Gemeinde Inzing
Kontakt: verwaltung@inzing.tirol.gv.at